



Breslau © Sergii Figurnyi - stock.adobe.com

## Niederschlesien

### Streifzüge zu den schönsten Kultur- und Naturschätzen

*Niederschlesien ist »ein zehnfach interessantes Land« resümierte Johann Wolfgang von Goethe im Jahr 1890 auf einer Fahrt von Schlesien nach Weimar.*

*Es ist ein uralter Landstrich, geprägt von den fruchtbaren Böden rechts und links der Oder und einer beeindruckenden Berglandschaft im Süden. Als Schmelztiegel verschiedener Kulturen und Sprachen durchlebte Schlesien, Silesia, eine spannungsreiche Geschichte. Wir nehmen Sie mit auf eine 7-tägige Reise, vom Riesengebirge über das schlösserreiche Hirschberger Tal, entlang der Oder zum prachtvoll wiederaufgebauten Breslau, zum Glatzer Kessel mit Denkmälern der letzten Jahrhunderte sowie zu den Naturwundern aus Sandstein im National Park „Góry Stołowe“.*

- 1. Tag: Salzburg - Wels - Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien - Brünn - Hradec Králové - Karpacz/Krümmhübel.** Abfahrten lt. Fahrplan OST1 (Seite 224). Fahrt nach Tschechien und über Brünn, Pardubice und Hradec Králové an die polnische Grenze. Die Region im zentralen Tschechien zeichnet sich durch zahlreiche Burgen aus, die seit dem Mittelalter zum Schutz vor Eindringlingen dienten. Vorbei an den Ausläufern der Sudeten erreichen wir am Abend Karpacz inmitten der herrlichen Bergwelt des Riesengebirges. Wir übernachten im Hirschberger Tal, dem „Tal der Schlösser und Gärten“. Auf engstem Raum stehen hier 22 Paläste und Schlösser inmitten von eleganten Parkanlagen.
- 2. Tag: Ausflug Karkonosze/Riesengebirge - Jagniątków/Agnetendorf - Jelenia Góra/Hirschberg.** Am Vormittag unternehmen wir eine Wanderung im Riesengebirge, im Reich Rübezahls, vorbei an fantastischen Felsformationen und atemberaubenden Ausblicken. Weiter geht es durch das Hirschberger Tal nach Jagniątków/Agnetendorf zur Villa Wiesenstein, Wohnsitz des Dichters und Nobelpreisträgers Gerhart Hauptmann. Sein Bonmot, Schlesien - „Land aus Gottes Hand“, überdauerte die Jahrzehnte. Wir beenden den Tag mit einem Spaziergang durch die „Perle des Riesengebirges“, wie Hirschberg genannt wird. Barock- und Renaissancehäuser, der Marktplatz mit prachtvollem Rathaus sowie gotische und barocke Kirchen schmücken den Ort.
- 3. Tag: Karpacz - Książ w Wałbrzychu/Fürstenstein - UNESCO-Weltkulturerbe Jawor/Jauer - Legnica/Leignitz.** Wir erreichen am Vormit-





1 Riesengebirge Karkonosze © Jan Włodarczyk / Alamy Stock Photo 2 Jawor © wb77 - stock.adobe.com 3 Fürstenstein © FVA

tag das Schloss Książ w Wałbrzychu/Fürstenstein, das drittgrößte Schloss Polens, welches mit seinen 400 Gemächern die Residenz der Fürsten Hochberg-Pless war. Hier lebte Fürstin Maria Teresa Oliwia Hochberg-Pless, „Daisy“, ein Fixstern der Gesellschaft vor dem 1. Weltkrieg. Wir besichtigen das Schloss und erfahren mehr über die tragische Geschichte dieser ungewöhnlichen Frau. Am frühen Nachmittag besuchen wir in Jawor die Friedenskirche - eine von drei Kirchen, welche die schlesischen Protestanten nach dem Westfälischen Frieden errichten durften. Die Friedenskirche in Jawor zählt zusammen mit der Friedenskirche in Schweidnitz seit 2001 zum UNESCO-Welterbe. Weiter geht es nach Legnica/Liegnitz, wo 1241 die Schlacht bei Liegnitz stattfand: Herzog Heinrich II. von Polen und sein Ritterheer unterlagen der mongolischen Goldenen Horde. Trotz der verlorenen Schlacht wurde der mongolische Ansturm gestoppt.

**4. Tag: Legnica/Liegnitz - Zisterzienserabtei Leubus/Lubiąż - Wrocław/Breslau.** Nach dem Frühstück erkunden wir das niederschlesische Liegnitz: Wir bewundern das Piastenschloss aus dem 11.Jh., das zu den ältesten gemauerten Burgen Polens zählt, spazieren zur Kathedrale St. Peter und Paul, zum Ring und zum zentralen Marktplatz. Am späten Vormittag steht das ehemalige Zisterzienserkloster Leubus auf dem Programm, eines der größten Klöster Polens, ein Hauptwerk des schlesischen Barocks. Die Gesamtfläche aller Dächer beträgt 2,5 Hektar und die Länge der Fassade ist mit 223 m länger als jene des Escorial. Am Nachmittag erreichen wir Wrocław/Breslau - Schlesiens historische Hauptstadt. Sie gehört zu den schönsten und größten Städten Polens. Die Stadt liegt im Grenzbereich von drei Staaten, deren Geschichte eng miteinander verflochten ist. Unser Abendspaziergang durch die engen Gassen, entlang des Universitätsgebäudes bis zum Marktplatz mit dem gotischen Rathaus wird einen ersten Einblick in die wechselvolle Geschichte der Stadt geben.

**5. Tag: Wrocław/Breslau - Wambierzyce/Albendorf - Kudowa Zdrój.** Am Morgen erkunden wir die Dominsel mit dem doppeltürmigen Dom und dem denkmalgeschützten botanischen Garten, grüßen das Denkmal für Josph von Eichendorff und verabschieden uns auf diese Weise von Breslau. In Wambierzyce/Albendorf grüßt von weitem die barocke Wallfahrtskirche „Mariä Heimsuchung“. Wie viele tausende Wallfahrer - auch aus Polen und Mähren - schreiten auch wir über die breite Stiege mit 33 Stufen zur Alberndorfer Madonna. Die Kirche wurde 1936 in den Rang einer Basilika minor erhoben. Unsere letzte Unterkunft in Polen ist Kudowa Zdrój, einer der ältesten Kurorte Europas.

**6. Tag: Ausflug Góry Stołowe/Heuscheuergebirge - Kłodzko/Glatz.** Heute unternehmen wir eine Rundfahrt durch das Glatzer Bergland. Wir starten mit Góry Stołowe, dem Heuscheuergebirge, das eine in Europa einzigartige Tafelstruktur besitzt und mit seinen fantastischen

Felsformationen begeistert: Die bekanntesten und originellsten heißen „Kwoka“ (die Henne), „Wielbłąd“ (das Kamel), „Głowa wielkoluta“ (der Kopf des Riesen). In der Sandsteinzone hat sich ein System von Korridoren herausgebildet, die Felslabyrinth formen. Besonders bekannt und sehenswert sind der „Błędne Skąły“ (irrende Felsen). Nach der 2-stündigen Wanderung fahren wir nach Kłodzko/Glatz, das den Beinamen „kleines Prag“ trägt. Der Rundgang durch diese schöne mittelalterliche Stadt führt uns zum Rathaus, zur Bücktorbrücke und zur Festung, eine der besterhalten Wehranlagen des 18. Jh.

**7. Tag: Kudowa Zdrój - Brünn - Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Wels - Salzburg.** Am Morgen besteht noch die Möglichkeit für einen Spaziergang im Kurpark, dann geht es über die tschechische Grenze nach Brünn und weiter nach Wien. Ankunft um ca. 18.00 Uhr. Rückfahrt mit der WESTbahn um 18.43 Uhr nach Salzburg, Ankunft um 21.08 Uhr bzw. mit dem Bus nach Oberösterreich, Ankunft in Linz ca. 20.00 Uhr.

**StudienErlebnisReise mit Bus und \*\*\* u. \*\*\*\*Hotels/meist HP**

TERMIN	REISELEITERIN	BUP EPLS
28.08. - 03.09.2021	Mag. Agnieszka Dukland	
Bus ab Wels, Linz, St. Pölten, Wien		€ 980,-
ab Salzburg		€ 1.060,-
EZ-Zuschlag		€ 250,-

**LEISTUNGEN**

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (\*\*\*\*Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Salzburg - Wien und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Salzburg)
- 4 Übernachtungen in \*\*\*\*Hotels und 2 Übernachtungen in \*\*\*Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet, am 4. Tag kein Abendessen
- Eintritte (ca. € 50,-): Riesengebirge Nationalpark, Jagniątków (Villa Wiesenstein), Książ (Schloss), Jawor (Friedenskirche), Lubiąż (Zisterzienserkloster), Wambierzyce (Wallfahrtskirche), Heuscheuergebirge, Kłodzko (Festung)
- 1 Polyglott on tour „Polen“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung

**Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) oder Personalausweis erforderlich.**

Höchsteilnehmerzahl: 28 Personen

**HOTELUNTERBRINGUNG:** Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Karpacz	***Schlosshotel „Pałac Miłków Spiz“
Legnica	****„Qubus Hotel“ (nahe dem Schloss Legnitz)
Wrocław	****Hotel „HP Park Plaza“ (zentral)
Kudowa-Zdrój	****Hotel „Verde Montana Wellness & Spa“

